

Villa Waldbühl

Integral erhaltenes Gesamtkunstwerk der Arts and Crafts-Bewegung.

Erb. 1907–11 von Mackay Hugh Baillie Scott für den Industriellen Theodor Bühler (1877–1915). Der Architekt knüpfte in seiner Formensprache an die Bauernhäuser der Tudorzeit an und schuf ein Gebäude im neuen Cottagestil. Wichtig war ein funktionaler Grundriss, der den damaligen modernen Lebensgewohnheiten entsprach und die Villa nicht als «Herrschaftssymbol» verstand, sondern vor allem das Wohlbefinden der Familie im Auge hatte. Baillie Scott erhielt auch Gelegenheit, die Innenausstattung und die Gartenanlage zu entwerfen (bis heute praktisch noch in unverändertem Zustand). Der Garten als erweiterter Teil des Hauses mit Sonnen- und Schattenräumen. In Hausnähe Architekturgarten, an der Peripherie des Grundstücks Landschaftsgarten.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

